

Das Württembergische Kammerorchester Heilbronn unter der Leitung von Thomas Hahn trifft auf der Sparkassenbühne auf das Obi Jenne Trio.

# Die Kunst der Aneignung

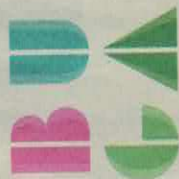
**HEILBRONN** „WKO meets Jazz“: Benefizkonzert zugunsten der Südstadtkids auf der Sparkassenbühne

Von Michaela Adick

**D**er Mensch? Ist edel und gut. Manchmal jedoch, da juckt es ihn. Nehmen wir Johann Sebastian Bach, den viel gerühmten Thomaskantor. Der verehrte Künstler stützte so manch ein Motiv von seinen französischen und italienischen Kollegen und fügte es ein in seine Werke. Ein kleiner Diebstahl in Ehren. Copy-and-Paste im Barock. Genau darum, um die große Kunst des raffinierten Zitats und der Aneignung ging es nun in dieser spannenden Begegnung des Württembergischen Kammerorchesters (WKO) und dem Obi Jenne Trio auf der Sparkassenbühne.

Dicht an dicht sitzen die Besucher in diesem Benefizkonzert zugunsten der Südstadtkids, die sich über einen Scheck über 16 500 Euro freuen dürfen. Das Publikum will

keinen Moment missen in der genretübergreifenden Begegnung „WKO meets Jazz“. Vieles ist möglich in Zeiten, da Frank Zappa und Duke Ellington in den Kanon der E-Musik eingegangen sind und Opernsänger Unterhaltungsmusik betreiben. Interessante Reibungsflächen gibt es indes immer noch zu vermelden, sie werden von allen Mitwirkenden gepflegt und gehegt, dass es eine Frank Duprée am Piano, Mini Schulz am Kontrabass und Meinhard Obi Jenne am Schlagzeug begannen das Konzert mit Episoden aus Bernsteins „West Side Story“.



**BUNDESGARTENSCHAU HEILBRONN**  
17.04. - 06.10.2019

Noch so ein Grenzgänger, dessen 100. Geburtstag im letzten Jahr begangen wurde. Bernstein fühlte sich pudelwohl zwischen allen Stühlen, zwischen E- und U-Musik, zwischen Musical und Jazz. Das Obi Jenne Trio besinnt sich auf seinen Jazzer-Auftrag, es improvisiert über die „West Side Story“. Allein die unwillkürlichen Synkopen aus dem „Jet-Song“ Bernsteins sind eine Wucht. Auch Bernstein erweist sich hier als Meister der Aneignung.

**Kleiner Bruder** Auftritt hat das Württembergische Kammerorchester unter Leitung des jungen, 1995 in Graz geborenen Dirigenten Patrick Hahn. Die „Suite for Chamber Orchestra and Jazz Piano Trio“ aus den frühen 80er Jahren von Claude Bolling (1930) haben sie noch einmal auf ihr Programm gesetzt. Bolling, Jazzpianist, Filmkomponist, ein Su-

perstar zu seiner Zeit jenseits des Rheins, erweist sich in seiner barockisierenden Suite quasi als kleiner Bruder von Jacques Louscier, der schon in den 70er Jahren mit „Play Bach“ die Gemüter gespalten hatte.

## Jugendarbeit

Die Südstadtkids sind Teil der Mitternachtsmission und der Diakonie in Heilbronn. Rund 350 Kinder und Jugendliche ab sechs werden gefördert, die in oftmals prekären Verhältnissen aufwachsen. Die Jugendarbeit ist **vielfältig**: Sie fängt bei der Hausaufgabenhilfe an, ältere Schüler werden im Bewerbungsprozess unterstützt. Aber auch Freizeitaktivitäten werden angeboten und Musik unterrichtet. Ziel ist es, junge Menschen in ihrem Entwicklungsprozess zu begleiten und zu stärken. *mia*

Auf das Mittel der Improvisation verzichtet Claude Bolling in seiner sechstteiligen Suite, in der er nicht Neo-Barock und Jazz, sondern leicht verdauliche barockisierende Momente mit Easy Listening verbindet. Das WKO begeistert durch Leichtigkeit und Eleganz: und einem verschmitzten Lächeln, das man sich hinzudenken darf. Nicht nur, wenn die Noten vom Winde weht werden. Zwischen den sechs Teilen der Suite ist es an der Zeit, aufzuhören. Genau in diesen flürenden Momenten geschehen die kleinen Wunder. Es darf improvisiert werden, über die Motive Bollings. Das Obi Jenne Trio nimmt sich diesen Bolling'schen Pseudo-Barock vor, zerlegt ihn und jammt los. Ein Fest für das Publikum. Stehende Ovationen für das WKO und das Obi Jenne Trio. Und die Südstadtkids sowieso.





Das Würtembergische K...